

## **NAGA – Die verschüttete Königsstadt**

### **Mit Augen und Ohren: Eine archäologische Reise in den Sudan**

**Laufzeit: Freitag, 12. Mai bis Sonntag, 22. Oktober 2023**

Das Staatliche Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK) zeigt ab Freitag, 12. Mai 2023, die Sonderausstellung „NAGA – Die verschüttete Königsstadt“ und nimmt die Besuchenden mit zu den Grabungsarbeiten in den Sudan. Durch große, begehbare Fotopanoramen wird das Publikum in die sudanesischen Steppe versetzt und erhält faszinierende Einblicke in die archäologische Forschungsarbeit auf einer Ausgrabung. Mithilfe modernster Audiotechnik entsteht auch akustisch der Eindruck, direkt vor Ort zu sein. Der Klang der Steppe, die vielfältigen Geräusche der Grabungsstelle und eine atmosphärisch fesselnde Soundinstallation machen „NAGA – Die verschüttete Königsstadt“ zu einem multimedialen Ereignis.

#### **Aktuelle Situation im Sudan**

„Im Sudan kämpfen derzeit Armee und Paramilitärs um die Macht. Die Zivilbevölkerung leidet. Die Eskalation der Gewalt ist eine humanitäre Katastrophe und ein schwerer Rückschlag für die Demokratiebewegung im Sudan. Die Situation beeinflusst auch das archäologische Projekt, das wir hier vorstellen. In der Hoffnung auf ein Ende der Kampfhandlungen zeigen wir die Ausstellung unverändert und den Ort Naga so, wie wir ihn in all den Jahren kennenlernen durften. Wir hoffen auf Frieden und darauf gemeinsam mit unseren sudanesischen Freunden und Mitarbeitenden die Erforschung des antiken Sudan und den Erhalt der Welterbestätte Naga fortsetzen zu können.“ (Dr. Arnulf Schlüter, Direktor).

Derzeit ruht die Grabung des SMÄK nach Abschluss der Frühjahrskampagne planmäßig. Alle Mitarbeitenden des SMÄK konnten den Sudan sicher und wohlbehalten verlassen.

#### **Die Ausstellungspräsentation**

Die Ausstellung richtet den Fokus auf den Grabungsalltag in Naga. Was muss für eine Kampagne vorbereitet werden? Wie lebt und versorgt sich das Archäologenteam in der sudanesischen Steppe, in welcher Beziehung steht es zu den heutigen Bewohnern und welche Methoden setzt es ein, um den Geheimnissen der Vergangenheit auf die Spur zu kommen? Die Sonderausstellung gewährt erstmals tiefe Einblicke in die Forschungsarbeit der Archäolog\*innen und kombiniert faktenreiches Hintergrundwissen mit modernsten Mitteln der Präsentation. Mittels digitalem Storytelling und dreidimensionalen Soundscapes werden begehbare Fotopanoramen mit Klanglandschaften kombiniert, die das Publikum über Bewegung selbst auslöst. In den verschiedenen Panoramen wandeln die Besuchenden direkt durch das Grabungshaus, die Ausgrabungsflächen und die sie umgebende Steppe auf den Spuren der Antike. Die Fotografien und Klänge wurden während der laufenden Grabungsarbeiten vor Ort aufgenommen und für die Präsentation arrangiert. Die Ausstellung ermöglicht so einen intuitiven Zugang zu den Ausgrabungen in einer antiken Stadt. Eine sinnliche Reise in die Vergangenheit für das Museumserlebnis von morgen.

### **Naga – ein Grabungsprojekt des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst**

Naga liegt in den südöstlichen Ausläufer der Sahara und stellt eine der komplexesten archäologischen Anlagen des Sudans dar. Die prachtvolle Tempelstadt des antiken Reichs von Meroe (etwa 350 v. Chr. bis 350 n. Chr.) blieb nach ihrer Blütezeit von 250 v. Chr. bis 250 n. Chr. gut geschützt im Wüstensand verborgen und bietet dadurch beste Bedingungen für archäologische Feldforschung. Seit 2011 zählt Naga zum Weltkulturerbe der UNESCO. Die Grabung wird seit 2013 vom Team des Staatlichen Museums Ägyptischer Kunst und seit 2021 unter Leitung von Museumsdirektor Dr. Arnulf Schlüter verantwortet.

### **Die verschüttete Königsstadt**

Drei Tempel haben die Jahrtausende an der Oberfläche überdauert: Der Amuntempel, der Löwentempel und die ihm vorgelagerte Hathorkapelle. Dutzende weitere Gebäude warten in großen Ruinenhügeln und im Sand verborgen auf die Ausgrabung wie auch die ausgedehnten Nekropolen mit Hunderten von Gräbern. In Naga, der Subresidenz der Königinnen und Könige des antiken Reichs von Meroe, trafen sich afrikanische, ägyptische und hellenistische Einflüsse in einem kulturellen Brennglas zwischen Afrika und Mittelmeerwelt. Die für antike Siedlungen ungewöhnliche Lage weitab vom Nil stellte in der Antike wie auch für die moderne Erforschung besondere Herausforderungen dar. Im 3D-Geländemodell zeigt sich die Größe des Areals: Auf gut einen Quadratkilometer verteilt sind die Relikte einstiger Tempelbauten, Verwaltungsgebäude und Paläste zu finden. Mittels innovativer Technologien und eines nachhaltigen Restaurierungskonzepts liefert das Naga-Projekt gewichtige Argumente für eine neue Betrachtung des antiken Sudan wie für die Autonomie seiner Kultur und Geschichte.

Unterstützt von „kultur.digital.vermittlung“ des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst

Staatliches Museum Ägyptischer Kunst (SMÄK)  
Gabelsbergerstraße 35  
80333 München

Öffnungszeiten:

Dienstag 10 – 20 Uhr

Mittwoch – Sonntag 10:00–18:00 Uhr

Öffnungszeiten an Feiertagen sie [www.smaek.de](http://www.smaek.de)

Eintrittspreise

Erwachsene € 8,- / ermäßigt € 5,- / Kinder unter 18 Jahren frei